

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis
Lahn-
Bote

Preis 15.-30. Oktober : 1000 Milliarden, Anzeigenpreise:
Die einsp. Millimeter-Zeile 8 G.-Pfg., ausserpartei, amt. Be-
kundungen u. Versteigerung 12 G.-Pfg. Rell. 25 G.-Pfg.
Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Notationsdruck und Verlag: O. Chr. Sonner, Bad Ems
Diss.: V. Jäger Helsingfors. Geschäftsräume Almeyerstr. 95
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Alc.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 249

Bad Ems, Donnerstag den 23. Oktober 1924

75. Jahrgang

Wahlaufruf der Reichsregierung. Dr. Stresemann für eine verstärkte Mitte.

Ein Aufruf der Reichsregierung

II. Berlin, 22. Okt. Die Reichsregierung er-
klärt in ihrer Abendkündigung folgende Kündgebung an
die deutsche Volk:

Nach langer Zeit steht das deutsche Volk wiederum vor der Aufgabe, einen neuen Reichstag zu wählen. Im alten Reichstag hatte die Reichsregierung keine siefe arbeitsfähige Mehrheit. Die manöuvrigen erhabenen Bewegungen, eine solche zu schaffen, übertrafen nicht ganz die Ziele. Gestern besetzten sie deshalb, weil die noch unter den Nachstellungen des wirtschaftlichen Zusammenbruches gedachte, am 4. Nov. durch die radikalsten Elemente abgewichen waren und dadurch eine Ausweitung der übrigen Parteien außerordentlich erschwert hatte. Das Volk des deutschen Volkes erfuhr, daß dieser Wandel durch die Republik befürchtet wird. Nachdem der Londoner Pakt angenommen wurde, und seine Durchführung bereits eingeleitet ist, muß die unter schwierigen äußeren, aber mit höchstem Erfolg geleitete Politik der Reichsregierung folgerichtig fortgesetzt und jahre lang erhalten werden. Aus der wirtschaftlichen Bedenkenauflösung hat eine ruhige Fortentwicklung der deutschen Politik nach unten und im Innern zur Besserstellung. Dies ist aber nur dann gesichert, wenn sich alle an Bedenkenauflösung beteiligten Parteien entschlossen haben, der Vertrag festzuhalten und siegen können. Wenn sie kommen mag — verteilt! In neuen Reichstag müssen die eintretenden Kräfte darüber sein, ob die entsprechenden Maßnahmen einzuhören sind. Die radikalsten Elemente wollen durch die Republik ausgeschaltet werden. Ist nicht eine Schwäche, daß den deutschen Reichstag mit Reichstagsabgeordneten (23) und nicht mit Freunde von rechts und links die Hand reichen, seine Kräfte zu intensivieren? Sol ist das deutsche Volk im Innern mehrere gefunden und soll nun gegen die neu gewonnene Führung erhalten und genutzt werden, so muß die Reichsregierung sich auf eine sehr weite Zeit hinzuwenden. Auch der Parteienstützpunkt der letzten Wahlperiode steht entgegen. Es dürfen nicht weniger als 4. Nov. noch eine Million Stimmen vergeblich abgegeben werden. Nicht in der Zerstörung liegt das Ziel, sondern im Streben zum Ganzen und für Einheit. Wie sich das deutsche Volk durch diesen Geschäftspunkt leiten lassen, wenn es bei der kommenden Wahl über seine Zukunft entscheidet?

Der Reichswahlleiter

Berlin, 22. Okt. Der Reichswahlleiter b. s. Innen erkannte zum Reichswahlleiter den Präsidenten des Statistischen Reichsamts, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Altmann, und zu seinem Stellvertreter das Mitglied des Statistischen Reichsamts, Geheimrat Regierungsrat Weizsäcker. Die Geschäftsstelle des Reichswahlleiters befindet sich in Berlin. W. 10. Postfach 8. Heraus: Reichs- und Luftruf 9500. Telegrammadresse: Reichswahlleiter Berlin. W. 10.

Auselegung der Stimmlisten

Berlin, 22. Okt. Der Reichsminister o. S. fordert einheitliche, daß die Stimmzettel und Stimm-
karten für die Reichstagswahl vom 16. November bis einschließlich 23. November auszugeben sind. In Preußen werden die Listen mit Auflösung auf die Regelung im preußischen Wahlverfahren vom 15. bis einschließlich 22. November ausgelegt werden. Rächer, über Ort und Zeit der Auselegung, wird noch bekanntgegeben werden. Einsprache gegen die Stimmzettel müssen bis Ablauf des Aus-
legungszeitraums erhoben werden. Wählen kann nur, wer in die Stimmzettel eingetragen ist oder bei der Ab-
weisung vom Wohnort am Rechttag sich recht-
zeitig einen Stimmzettel ausstellen kann.

Die deutsche Volkspartei
im Wahlkampf

Berlin, 22. Okt. Wie die Zeitⁿ mithilft, ist nach einer Erklärung des Abgeordneten Dr. Schels die ihm von einem Blatt in den Mund gelegte Anerkennung, daß die Deutsche Volkspartei mit den Demokratischen bei den Reichstagswahlen wahrscheinlich gemeinsame Sache machen werde, freilich erfunden. Die Deutsche Volkspartei werde den Wahlkampf in voller Selbständigkeit führen.

Das Ziel der Sozialdemokraten

Berlin, 22. Okt. In einer gemeinsamen Sitzung des sozialdemokratischen Parteivorstandes und des bisherigen sozialdemokratischen Reichstagsfraktionen erkannten Abgeordnete Hermann Müller-Franken Bericht über die Tätigkeit der Fraktion. Der Sozialdemokratie sei es zu danken, so führt er unter anderem aus, daß der Besuch mit großem Erfolg, die Regierung einstellig nach rechts zu erweitern und einen Platz der Bürgerlichen gegen das deutsche Volk aufzurichten. Das Ziel des kommenden Wahlkampfes ist für die Sozialdemokratie, den Bürgervorstand, den außer dem Demokraten alle bürgerlichen Parteien erreichen wollen, zu verwirklichen. Es geht zumindest die Republik zu sichern und die durch die sozialdemokratische Außenpolitik eingeschaffte Freiheit Europa herzulehren. Am Mittelpunkt des Wahlkampfes steht der soziale Schlag aller Schwachen, für den die Sozialdemokratie sich mit allen Kräften einsetzen will. — Die Fraktion und der Parteivorstand billigen einstellig die Saltung des Parteiverbandes. Nach einem Bericht des Parteivorsitzenden Will wurden die Vorbereigungen für den Wahlkampf besprochen.

Das Programm der Demokraten

Berlin, 21. Okt. Die demokratische Reichsfraktion hat eine Kündigung erlassen, wonin festgelegt wird, daß die Deutsche Volkspartei allein dafür verantwortlich sei, daß jetzt der Aufbau des Reichs und der Wirtschaft durch Neuwahlen gestört werde. Die Kündigung ist öffentlicht worden. Die Demokraten dagegen, daß die Nation durch innerpolitische Räume gerissen oder geschwächt wird. Für das Reich, für die Republik, für das Rheinland und die westlichen Gebiete, für die wahre Volksgemeinschaft und für ein freies Deutschland unter den freien Völkern Europa.

Die Auflösung des preußischen
Landtags

Berlin, 22. Okt. Der preußische Landtag nahm einstimmig den Antrag auf Auflösung an. Der Antrag war von allen Fraktionen gestellt und brachte im Wortlaut:

Nachdem das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Justizminister als Tag der Neuwahl des preußischen Landtags den 7. Dezember bestimmt, löst sich der Landtag am 6. Dezember auf.

Die Nationalliberale Reichspartei

Berlin, 22. Okt. Die Morgenblätter melden, daß die Nationalliberale Reichspartei (NLP) bei den Nationalsozialisten eigene Kandidaten aufstellen und mit den Deutschen Nationalen ein Wahl-

komitee einstimmig beschlossen habe. Der Reichstag und der preußische Landtag sind aufgelöst. Ein bedeutender Wahlkampf steht bevor. Die Zentrumspartei hat ihn nicht geführt, sie sieht ihm jedoch in der Überzeugung der Reichsregierung und vaterländischer Notwendigkeit ihrer Politik und der Verteilung der Wahlen gegen die Wahlkämpfer mit unbekannter Zuverlässigkeit entgegen. Am 27. und 28. Oktober tagen der Reichs- und der preußische Landtag. Ihre vornehmste Aufgabe wird es sein, die großen Absichten für den kommenden Wahlkampf zu ziehen. Deshalb gilt jede Kündgebung einzelner in unserm Reiche. Wäre man die Schlußrede des Parteitages abwarten.

Weitere Austritte aus der demokratischen Partei

II. Berlin, 22. Okt. Wie im Reichstag bestimmt wird, sind die Reichstagsabgeordneten Oberland, Kleinan und Schäffer, die bei der Abstimmung über die Frage der Regelungssätze in der Minderheit geblieben waren, aus der demokratischen Reichstagsfraktion ausgetreten. Ihnen haben sich die Abgeordneten Domitius und Grind (Oberland) von der demokratischen Landtagsabgeordneten Reichswohlfahrtsminister Dr. Gessler und Sparre (Rheinberg) haben sich die Einschränkung vorbehalten, bis sie mit den örtlichen Parteiunterlagen in Einklang getreten sind.

II. Berlin, 22. Okt. Der Tagⁿ meint: In Hessen ist der Reichstagsvorsitzende Dr. Erich A. Poggensee in Mainz, demokratischer Abgeordneter der Hessischen Wohlkammer, Mitglied der Deutschen Volkspartei geworden. — Der frühere großherzogliche hessische Staatsminister Fischer b. Düsseldorf ist aus der demokratischen Partei ausgetreten.

II. Berlin, 22. Okt. Das Berliner Landtagsblattⁿ erläutert, daß der demokratische Reichswohlfahrtsminister Dr. Gessler in einer Befreiung mit der demokratischen Parteileitung erläutert, daß von seinem Austritte aus der Partei nicht die Rede sein kann. Der bayerische Abgeordnete Sparre hat gleichfalls seinen Zweck darüber gelassen, daß er in der Partei bleiben wird.

Vorbereitungen für die Neuwahlen

Berlin, 22. Okt. Der Reichswahlauflösung noch in dieser Woche zusammenzutreffen, um alle Vorbereitungen für die Neuwahlen zu treffen. Diese werden sich nach den Bestimmungen für die Wahlen abspielen. In Erwidigung fehlt, eine Notverordnung zu erlassen, die bestimmt, daß die Überreichung des Kreiswohlfahrtsfonds von einer Gebühr von 200 Mark abhängig gemacht wird. Man will mit dieser Bestimmung den Übeln abheben, die kleine Parteibildungen — man erinnere sich an die Häuserpartei — einen Sieg vorbereiten. Vorreihen ist die Ausgabe von 36 Millionen sämtlicher Stimmzettel. 17 Tage vor der Wahl müssen die Kreisvorstände, 14 Tage vorher die Reichswohlfahrtsämter, 12 Tage vor der Wahl die Verkehrsleitersicherungen, und acht Tage vor der Wahl die Anschlagsleitersicherungen überreicht sein. Da die Wahlen zum preußischen Landtag gleichzeitig mit den Reichstagswahlen stattfinden werden, die Reichs- und Landeswohlfahrtsämter in engster Füllung arbeiten, wodurch eine raschere Verbilligung und Vereinfachung des Wahlgeschäfts erreicht werden soll.

Haushaltungen bei kommunistischen Abgeordneten

Berlin, 22. Okt. Die Auflösung des Reichstags hat für den größten Teil der kommunistischen Abgeordneten sofort recht unangenehme Folgen gehabt. Die Kommunisten sämtlicher Abgeordneten sind entlassen, und die Verkäufe, die gegen bisherige Reichswohlfahrtsabgeordneten beansprucht worden sind, tragen automatisch mit dem vorliegenden Dienstag in Kraft. Nun können fast alle kommunistischen Abgeordneten Verkäufe wegen Hoch- und Landeswohlfahrtsamtsschreibens und anderer Delikte. Vor allem aber läuft eine Anzahl kommunistischer Abgeordnete auf das bekannte Verbot gegen die bestimmten Artikel verzehrt. Der Untersuchungshof des Staatsgerichtshofs, Bonn, hat heute gegen in allen Teilen Haushalte gegen einzelne Abgeordnete, wie Höhne, Remmler, Ortlebowski ausgestellt und die Abteilung 4 des Berliner Polizeipräsidiums erwacht, die Greviermaßnahmen durchzuführen. Bislang haben Höhne gestern morgens in seiner Wohnung verhaftet und nach Mabit

gebracht. Der bisherige Abgeordnete Remmler war ebenso wie andere kommunistische Parlamentarier nicht in seiner Wohnung, als die Polizeibeamten eindrangen. Es wurden Haushaltungen vorgenommen, bei denen jedoch nichts beschädigt wurde. Wie oben, haben die neuen kommunistischen Abgeordneten, die mit den Gründen der Auflösung rechneten, bereits am Montagabend um fünf Uhr nach Bekanntwerden der Reichstagsabstimmung Berlin verlassen.

Dortmund endgültig geräumt

II. Dortmund, 22. Okt. Heute morgen ist die Stadt Dortmund von den Franzosen geräumt worden. Um 6.30 Uhr rückte die Artillerie auf dem Wege nach Dörsfeld ab. Das 7. Jäger-Regiment marschierte um 7.30 Uhr zum Hauptbahnhof, wo es in bereitstehende Züge nach Düsseldorff verladen wurde. In der französischen Morgensonnen stand zahlreiche Offiziere nach dem Bahnhof. Die Posten vor dem Quartier der 3. französischen Armee wurden um 9 Uhr eingesogen. Dortmund ist also vollständig geräumt. Es ist jetzt unbesteuertes Gebiet. — Der Magistrat der Stadt Dortmund hatte in seiner geistigen Sitzung beschlossen, aus Anlaß der Räumung 25.000 Mark zur Unterstützung ärmlicher Familien zur Verfügung zu stellen.

Westen geräumt

II. Berlin, 22. Okt. Der Notarztsbericht meldet aus West: Die Belgier haben letzter Abend 6.35 Uhr Brest verlassen und sind über die Lippe und Maasbrücke nach Aachenmarschiert. Der Flughafen ist ohne jede Sicherung verlassen.

*

Auch Böhminde geräumt.

Hagen, 22. Okt. (Union) Wie das Volksamt mitteilt, ist Vohwinkel heute gegen 2 Uhr die Stadt Vohwinkel nach Düsseldorf verlassen. Die Franzosen haben heute morgen um 5.30 Uhr nach eindringstestziger Belagerung die Stadt Vohwinkel verlassen.

*

Limburg geräumt.

Limburg, 22. Okt. (Union) Die Franzosen haben heute mittag gegen 2 Uhr die Stadt Limburg geräumt. Die Franzosen haben heute morgen um 10 Uhr nach eindringstestziger Belagerung die Stadt Limburg verlassen.

*

Das Koblenzer Kompromiß

II. Koblenz, 22. Okt. Die Rheinlandkommission hat getroffen die bereits angekündigte Vereinbarung erloschen, die sich mit der Übergebung et interalliiert. Dergestellte zur Aussichtung der Präzision der an die deutschen Behörden und mit der Absage der seit dem 11. Januar 1923 in der Nähe der Behörden der besetzten Gebiete ausgeführten Unterrichtungen an ihre Wehrte bestellt. Die Rheinlandkommission gibt weiter bekannt: Die Abwehr und die deutschen Behörden (Delegierten) haben ein allgemeines Kompromiß unterzeichnet, dessen Bestimmungen die Wehrte der schwäbischen Behörden und die gegen bisherige Rheinland- und Wiesbadener Schiedsausschüsse abgeschlossen hat. Sodann ist billiger Wehrte berücksichtigt worden, um die Rechte der Wehrte zu wahren. Außerdem sind Sonderbestimmungen zu Gunsten des austriatischen Handels vorgekehrt, um die mit einem Abkommen und der neu eingehenden Haarsfeldabordnung verbundenen Stribungen zu mildern. Die deutschstädtischen Schiedsausschüsse werden über die Aussichtung der festgelegten Übergangsmaßnahmen nachvieren. Schließlich haben die deutschen Behörden in formeller Weise anerkannt, daß die Wehrte aller Art, die in geheimer Weise unter dem militärischen Regime eingeführt worden sind, frei und ohne vorher eingeholtene Genehmigung zwischen den besetzten und unbesetzten Gebieten zirkulieren können. Außerdem können diese Wehrte mit legigender Ausbeutung oder Einschärfungsmassnahme in Bezug auf die Handelsoperationen mit ihnen belastet werden.

Möbel und Tabletten
in allen Speisen- und Spezialgeschäften
für Sänger, Rebner, Rauher

